

# Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216  
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

118. Jahrgang

März 2001

Nr. 3

## INHALTS-ÜBERSICHT

<i>Amtlicher Schulanzeiger ab sofort im Internet</i> .....	67	<i>system stärken durch gesunde Ernährung</i> .....	73
<b>AKTUELLES</b>		<i>Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen – Schüler erforschen Geschichte und Kultur ihrer Heimat“</i> .....	76
<i>Förderung der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache an den Grund- und Hauptschulen</i> .....	67	<i>Sprechzeiten zur Schulberatung an den Schulen und staatlichen Schulberatungsstellen</i> .....	78
<b>AMTLICHER TEIL</b>		<i>Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung</i> .....	79
<i>Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren; Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren</i> .....	70	<i>Hinweise auf weitere amtliche Bekanntmachungen – Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern</i> .....	80
<i>Wiederbesetzung von freiwerdenden Funktionsstellen an Volks- und Förderschulen</i> .....	70	<i>Forum Eltern-Lehrer/innen-Schüler/innen (FELS) Regensburg – Symposium „Gewaltprävention und Krisenbewältigung in der Schule“ am 16./17. März 2001 in Regensburg; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme</i> .....	80
<i>Zweijähriges Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg</i> .....	71	<i>Fachtagung der Diözesanstelle Familie zum Thema „Kinder, Jugendliche und Gewalt: Ist Erziehung gegen Gewalt möglich? Für eine Pädagogik gegen Gewalt“ am 19. Juni 2001 in Bamberg; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme</i> .....	80
<i>Religionspädagogisches Seminar Augsburg, Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge</i> .....	72		
<i>„Treffpunkt Ernährung“ am 21.05.01 in Augsburg „5 am Tag“ – Immun-</i>			

<i>PERSONALMELDUNGEN</i>		<i>Katholische Akademie der Diözese Augsburg</i> .....	84
<i>Ausschreibung der Stelle einer Fachberaterin an Förderschulen für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg</i> .....	81	<i>Fortbildungsangebote im Bereich Schulpastoral im März 2001</i> .....	85
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> .....	81	<i>Landesfachtagung 2001</i> .....	86
<i>1. Lehrer an Volks- und Förderschulen</i> .....	83	<i>Wer will Regensburger Domspatz werden?</i> .....	87
<i>2. Berufliche Schulen</i> .....	83	<i>Tag der offenen Tür</i> .....	87
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i>		<i>Vernetzt denken – mit Medien lernen! Förderpreis Grundschule des Cornelsen Verlages Berlin</i> .....	88
<i>Ausschreibung einer Schulleiterstelle für das Sonderpädagogische Förderzentrum Ursberg</i> .....	84	<i>Jugend hilft! 2001</i> .....	89
<i>Stellenausschreibung der Evangelischen Volksschule Augsburg des Evangelischen Schulvereins Augsburg e.V.</i> .....	84	<i>Welttag des Buches 2001 am 23. April 2001</i> .....	89
		<i>Schwäbisches Jugendfilmfest – Ein Wettbewerb für Jugendfilmgruppen, 24. 11. 2001 in Dillingen – JuFinale</i> .....	90
		<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> .....	91

## Amtlicher Schulanzeiger ab sofort im *Internet*

Ab der Nummer 3/2001 finden Sie den amtlichen Schulanzeiger des Regierungsbezirks Schwaben als Downloadangebot auf den Internetseiten der Regierung von Schwaben unter:

<http://www.regierung.schwaben.bayern.de>

Menüpunkt: „Wissenswert“

→ Schule und Lehrer

→ Schulanzeiger (PDF-Format)

## AKTUELLES

### Förderung der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache an den Grund- und Hauptschulen

(Der Schulräteinformation Ausgabe 2001/1 Heft 73 auszugsweise entnommen)

Im Schuljahr 2000/2001 besuchen insgesamt **16849** Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache die Grund- und Hauptschulen in Schwaben. Davon sind 15372 ausländische Schülerinnen und Schüler, 1477 sind Kinder deutscher Aussiedler.

Trotz vielfältiger auch kostenintensiver Fördermaßnahmen – zum Beispiel Übergangsklassen, Eingliederungsklassen oder Deutsch-Intensiv- und Förderkurse, die speziell für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache eingerichtet worden sind, stellt sich bei zahlreichen Schülern der gewünschte Schulerfolg nicht ein. *Knapp ein Viertel dieser Schüler verlässt die Schule ohne einen Schulabschluss.* Gründe dafür sind keine oder nur geringe Deutschkenntnisse bei der Einschulung, ein hoher Anteil der Quer- und Seiteneinsteiger in das bayerische Schulsystem, das Verlassen der Schule nach Erfüllung der Schulpflicht ohne die Möglichkeit des Art. 38 BayEUG zu nutzen, durch den freiwilligen Besuch der Hauptschule den Schulabschluss zu erreichen, oder der Rückzug einer großen Anzahl ausländischer Familien in die Sprache, Kultur und Religion des Herkunftslandes.

Diese Tatsachen – sowie die aktuelle bildungspolitische Diskussion um die Ausländerintegration in Bayern – geben Anlass, eine zukünftig noch umfassendere, effektivere und zielgenauere Förderung der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Muttersprache anzustreben. Analog zu den Schulräteinformationen werden in den nächsten Ausgaben des Schwäbischen Schulanzeigers diesbezügliche Beiträge -, *Bausteine zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache* - erscheinen, deren Inhalt an den Schulen in geeigneter Form behandelt werden sollte.

*Bausteine zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache*

## **BAUSTEIN I**

### **Schulentwicklungsprozesse an kulturell heterogenen Schulen**

**(SchRin J. Heiß-Wimmer, Staatl. Schulamt Memmingen)**

Die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ist heute Normalität an vielen Grund- und Hauptschulen in Bayern. Einige dieser Schulen haben für sich ein Schulprogramm entwickelt, das abgestimmt ist auf die sprachliche und kulturelle Verschiedenheit ihrer Schülerinnen und Schüler mit dem

Ziel, Unterricht und Lernbedingungen sowie Organisation und Struktur der Schulgestaltung zu optimieren.

Allerdings, wenn von kulturell heterogenen Schulen die Rede ist, heisst es auch oft, Verhaltens- und Lernschwierigkeiten häuften sich hier, das Leistungsniveau und die Chancen der Kinder und Jugendlichen nichtdeutscher Muttersprache seien schlechter als anderswo. Zur Verbesserung von Schulqualität ist es deshalb sinnvoll, schulische Konzepte zu entwickeln, die die Situation und Zufriedenheit aller an Schule Beteiligten optimieren können.

Schulentwicklung ist ein Instrument der Qualitätsverbesserung an Schulen. Einige Aspekte seien hier genannt:

- Schulentwicklung dient der Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse.
- Schulentwicklung richtet sich auf die ganze Schule als Entwicklungs- und Handlungseinheit.
- Schulentwicklung bezieht alle an Schule Beteiligten – Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen und ihre Eltern – kooperativ in den Arbeitsprozess mit ein.
- Schulentwicklung hat etwas zu tun mit der Beschäftigung von fachlichen und erzieherischen Fragestellungen und Problemen der „konkreten“ Schule vor Ort.

Häufig ist der Unterricht von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Muttersprache zu sehr an **einzelne** Lehrkräfte eines Kollegiums gebunden, sowohl im sprachlichen, als auch im erzieherischen Bereich. Deshalb wird es zunächst ein vorrangiges Ziel von Schulentwicklung unter dem besonderen Aspekt der sprachlichen und kulturellen Heterogenität der Schüler/innen sein, das **gesamte** Kollegium sowie die Eltern für die besonderen Belange der Kinder und Jugendlichen nichtdeutscher Muttersprache zu sensibilisieren.

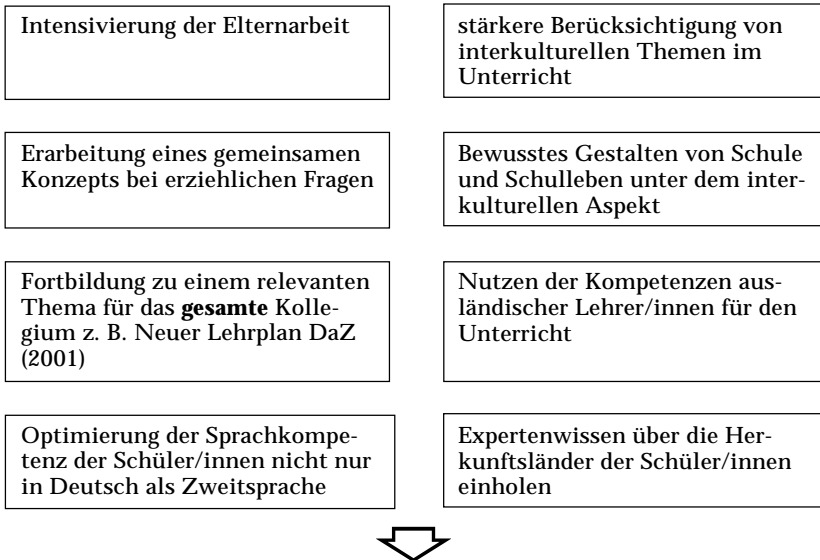
Der Einstieg in den Arbeitsprozess ergibt sich häufig durch eine Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), in der zunächst alle Erfahrungen und Meinungen des Kollegiums zum Unterricht mit Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache gesammelt, geordnet und fixiert werden.

- *Ausgangspunkt, z.B. innerhalb einer SCHILF*  
*Strukturierter Erfahrungsaustausch in Einzel und Gruppenreflexion:*  
„Welche Erfahrungen mache ich/machen wir an unserer Schule im Unterricht mit Schülern/innen nichtdeutscher Muttersprache? Was nehme ich persönlich im Unterricht wahr, *in* der Zusammenarbeit mit Kollegen/innen, im Umgang mit den Schülern/innen, in der Kommunikation mit Eltern ...?“

Aus der Analyse der Ergebnisse und der Darstellung des Ist-Zustands ergeben sich unterschiedliche Handlungsfelder, Visionen, über deren konkrete Bearbeitung und Umsetzung das Kollegium diskutieren und entscheiden muss.

Im Folgenden werden Handlungsfelder genannt, die sich innerhalb eines Arbeitsprozesses heraus kristallisieren können:

• *Mögliche Handlungsfelder:*



• *Möglichkeit von Zielformulierungen zur Realisierung eines Feldes:*

- „Wir vermitteln in unserem Unterricht Strategien, die zu eigenverantwortlichem Lernen – auch Sprachlernen – anregen.“
- „Wir berücksichtigen bewusst Themen im Unterricht, die am Erfahrungshintergrund der Schüler/innen nichtdeutscher Muttersprache anknüpfen und zu denen diese Schüler/innen auch ‚etwas zu sagen‘ haben.“
- „Wir achten in unserem Unterricht besonders auf Schüleraktivitäten, die sich für sprachliches Handeln eignen und unterschiedliche Lernertypen ansprechen.“ ...

Ein Aspekt eines Schulentwicklungsprozesses, in dessen Mittelpunkt die Kinder und Jugendlichen nichtdeutscher Muttersprache stehen, ist besonders herauszustellen und als Chance für die Qualitätsentwicklung in diesem Bereich zu sehen:

*Vorhandene Qualifikationen in einem Kollegium  
oder wertvolle Einzelinitiativen von Lehrkräften  
in Unterricht und Schulleben werden bewusster wahrgenommen  
und können in ein*

**Gesamtkonzept  
eingebunden werden, mit dem sich die gesamte Schule identifiziert.**

## AMTLICHER TEIL

### Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren; Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren

Az: 540-5199/1

Sehr geehrte Damen und Herren,  
außer den Bewerbern und Bewerberinnen, die derzeit nicht im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, müssen auch **sämtliche befristet beschäftigten Bewerber und Bewerberinnen der Wartelistenjahrgänge 1996 bis 2000** sowie freie Bewerber und Bewerberinnen bei Interesse an einer Weiterbeschäftigung bzw. Einstellung im September 2001 zur Teilnahme am Auswahlverfahren eine Bereitschaftserklärung bzw. eine formlose Bewerbung bis **spätestens 30.04.2001 unmittelbar bei der Regierung** einreichen.

Dies gilt auch für Lehrkräfte, die eine Zusage der Verbeamtung zum Schuljahr 2001/02 erhalten haben.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

### Wiederbesetzung von freiwerdenden Funktionsstellen an Volks- und Förderschulen

Funktionsinhaber (Schulleiter, Schulleiterstellvertreter, Seminarleiter) können Altersteilzeit in Form des Blockmodells bis zur Höchstdauer von vier Jahren beantragen. Beim Übergang in die längstens zweijährige Freistellungsphase wird die jeweilige Funktion neu besetzt. Allerdings sind die Planstellen der Funktionsinhaber während der Freistellungsphase gesperrt und stehen erst nach deren Ablauf und der zusätzlichen sechsmonatigen Wiederbesetzungssperre für die Beförderung der Nachfolger zur Verfügung. Daneben gibt es – wie bisher – Wiederbesetzungen wegen Ruhestandsversetzung (ohne vorhergehende Altersteilzeit) und wegen Versetzung, bei denen nur die dreimonatige Probezeit und ggf. die sechsmonatige Wiederbesetzungssperre abgewartet werden muß.

Demnach sind Folgebeförderungen im Einzelfall bereits drei Monate nach der Beauftragung mit der Funktion möglich; sie können sich allerdings künftig bis zu zweieinhalb Jahren hinausschieben. Um diese großen Unterschiede zu vermeiden, soll eine Gleichbehandlung innerhalb der Ämter der gleichen Funktion und der gleichen Wertigkeit erfolgen. Dazu werden z.B. bei den Rektoren der Besoldungsgruppe A 14 alle innerhalb eines Schuljahres anfallenden Sperren zusammengefaßt und durch die Anzahl der Wiederbesetzungen geteilt. Damit wird bei der Beförderung zum Rektor kein Unterschied zwischen Schulleitern gemacht, deren Stelle wegen Altersteilzeit oder aus sonstigen Gründen (Ruhestand, Versetzung) neu zu besetzen war.

Die Dauer der einheitlichen Wartezeit hängt davon ab, wie hoch der Anteil der Altersteilzeitfälle an der Gesamtzahl der Neubesetzungen innerhalb eines Schuljahres ist. Der Zeitraum kann daher jedes Jahr frühestens im September berechnet werden.

I. A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## Zweijähriges Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg

Az: 500-0635.51/2

Mit Schreiben vom 04.01.2001 teilte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgendes mit:

Am 01. Oktober 2001 beginnt am Orff-Institut – Mozarteum – der Universität Salzburg, Frohnburgweg 55, wieder ein zweijähriges Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen.

Hierzu können aus Bayern zwei Lehrkräfte unter Fortgewährung der Dienstbezüge beurlaubt werden, wenn sie folgende **Voraussetzungen** erfüllen:

1. Eignung für die Verwendung in Klassen mit erweitertem Musikunterricht
2. Gesamturteil in der letzten periodischen Beurteilung mindestens „übertrifft erheblich die Anforderungen“, bei einer Beurteilung nach den Richtlinien vom 28.03.2000 von mindestens 10 Punkten
3. Die Bewerber sollen am 01.08.2001 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wir weisen die Bewerber/innen darauf hin, dass eine eventuelle Beurlaubung unter der Auflage erfolgt, dass sie ihre während der Zeit der Beurlaubung zum Studium am Orff-Institut in Salzburg gewährten Dienstbezüge zurückzahlen müssen, wenn sie

- aus der Ausbildung am Orff-Institut in Salzburg infolge eines Umstandes, den sie selbst zu vertreten haben, vorzeitig ausscheiden oder
- nach Beendigung der Beurlaubung nicht mindestens fünf Jahre im bayerischen Volksschuldienst verbleiben. Der zu erstattende Betrag ermäßigt sich für jedes volle Jahr, das nach Beendigung der Beurlaubung im bayerischen Volksschuldienst verbracht wurde, um 20 v.H.

Im Falle einer Beurlaubung nach Art. 80 b und Art. 80 c BayBG (während der Fünf-Jahres-Frist) wird der zurückzuerstattende Betrag gestundet. Bei Teilzeitbeschäftigung (Art. 80 a, Art. 80 b BayBG) verlängert sich der Zeitraum, in dem die Lehrkräfte im Bayerischen Volksschuldienst verbleiben müssen, entsprechend.

Die Auswahl und Beurlaubung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung der Bewerber erfolgt durch die Regierungen. Aus jedem Regierungsbezirk kann eine geeignete Bewerberin oder ein geeigneter Bewerber gemeldet werden. Die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung sind in einem Informationsblatt, das in der Regierung bereitliegt, festgehalten.

Die Eignungsprüfung findet am Orff-Institut in Salzburg am Montag, den 25. Juni, Dienstag, 26. Juni und Mittwoch, 27. Juni 2001 statt. Es muss mit einer Anwesenheit aller Bewerber von Montag Früh bis Mittwoch Abend gerechnet werden.

Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am zweijährigen Fortbildungsstudium am Orff-Institut in Salzburg trifft das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. In dieses abschließende Auswahlverfahren werden Bewerber, die die Eignungsprüfung 2001 bestanden haben, sowie Lehrkräfte, die in den zurückliegenden Jahren die Eignungsprüfung mit Erfolg absolvierten und sich für die Teilnahme am Fortbildungsstudium erneut beworben haben, einbezogen. Die Beurlaubung zur Teilnahme am zweijährigen Fortbildungsstudium kann nur gewährt werden, wenn die Lehrkraft die genannten Bedingungen erfüllt.

Interessierte Lehrkräfte wenden sich bis spätestens 11. Mai 2001 an die Regierung von Schwaben, Herrn Ltd. RSD Helmut Sauter, Tel. 0821 327 2439, Fax: 2674, um Einsicht in das Informationsblatt nehmen zu können.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

**Religionspädagogisches Seminar Augsburg**  
**Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge**

**Frühjahr 2001**

Der neue Lehrplan Katholische Religionslehre in der Grundschule  
 Einführung in die Konzeption und Anregungen für die Praxis

**Ludwig Sauter**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mo. 19.03.2001	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr., 86368 Gersthofen
Do. 22.03.2001	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Mo. 26.03.2001	Marktoberdorf Schongau	Pfarrheim St. Martin, Meichelbeckstr. 5, 87616 Marktoberdorf
Mo. 02.04.2001	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschw.-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Do. 26.04.2001	Günzburg	Maria-Theresia-VS (HS), Am Südl. Burgfrieden 2, 89312 Günzburg
Do. 03.05.2001	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161, Lindenberg
Mo. 07.05.2001	Dillingen	Josef-Anton-Schneller-HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen
Do. 10.05.2001	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 21.05.2001	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Do. 31.05.2001	Kempten	Bildungshaus St. Raphael, Bischof-Freundorfer-Weg 24, 87439 Kempten
Mo. 25.06.2001	Aichach	VS Stadtmitte (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Do. 28.06.2001	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren

„Gott ist wie....“

Mit Schülerinnen und Schülern nach Gott fragen

**Martina Deniffel**

Mo. 02.04.2001	Krumbach	Staatl. Realschule Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Mo. 30.04.2001	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Do. 03.05.2001	Bobingen	Laurentius-VS, Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Mo. 07.05.2001	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 10.05.2001	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Mo. 21.05.2001	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstr. 8, 87509 Immentstadt
Mo. 28.05.2001	Mindelheim	Hauptschule, Reichenwallerstr. 6, 7719 Mindelheim
Do. 31.05.2001	Friedberg	Hauptschule, Pestalozzistr. 2, 86438 Kissing



Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn 15:00 Uhr – Ende: 17:00 Uhr: Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt. Sie sind dienstliche Veranstaltungen im Sinne des § 30 ff. Bayer. Beamtenversorgungsgesetzes. Termine und Tagungsorte wurden von den jeweils zuständigen Staatlichen Schulämtern genehmigt.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

# 5 am Tag

1. Südbayerischer  
"Treffpunkt Ernährung"

**Immunsystem stärken-  
durch  
gesunde Ernährung**

21. Mai 2001  
9.30 - 16.30  
in Augsburg  
Haus St. Ulrich

für alle, die Ernährungswis-  
sen weitergeben

Regierungen von  
Oberbayern und Schwa-  
ben  
Sechsgleis Ernährung und Hauswirtschaft

# 5 am Tag

Immunsystem stärken -  
durch gesunde Ernährung  
Grundsatzreferat  
Dr. Bernhard Watzl  
Bundesforschungsanstalt für Ernährung

Forum 1: Zwischen Sein und Schein-  
Qualität bei Obst und Gemüse  
Forum 2: Komm auf den Geschmack!  
Kinder erleben Obst und Ge-  
müse  
Forum 3: Powerpillen wirken Wunder?  
Leistungssteigerer unter der  
Lupe  
Forum 4: „5 am Tag“- Aktionen in der  
Gemeinschaftsverpflegung

*Im Foyer: Markt der Möglichkeiten*  
Verbände, Staatliche Beratungsstelle und  
Technikerschule Kaufbeuren präsentieren  
sich.

**Information und Anmeldung:**  
Regierung von Oberbayern:  
Frau Wallerer ☎ (089) 2176 3127  
Fax: (089) 2176 3857  
Internet:  
[www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de)  
Regierung von Schwaben:  
Frau Reiter ☎ (0821) 327 2397  
Fax: (0821) 327 2682  
Internet:  
[www.regierung.schwaben.bayern.de](http://www.regierung.schwaben.bayern.de)

„Treffpunkt Ernährung“ am 21.05.01 in Augsburg  
„5 am Tag“ – Immunsystem stärken durch gesunde Ernährung“

Unter diesem Motto steht der 1. Südbayerische „Treffpunkt Ernährung“, der am 21.05.01 in Augsburg, Haus St. Ulrich stattfindet.

**Eingeladen sind Fachberaterinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft, Fachlehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft, Fachberater/innen für Sport sowie Grundschullehrkräfte, die als Ernährungsbeauftragte ihrer Schule tätig sind.**

In einem Grundsatzreferat wird Herr Dr. Watzl von der Bundesforschungsanstalt für Ernährung die Zusammenhänge zwischen Immunsystem und einzelnen Nahrungsmittelinhaltsstoffen darstellen. Obst und Gemüse spielen dabei eine herausragende Rolle, die in der Kampagne „5 am Tag – 5 mal täglich Obst und Gemüse“ zum Tragen kommt.

Auf dem Nachmittagsprogramm stehen zielgruppenspezifische Foren.

Im **Forum 1** „Zwischen Sein und Schein- Qualität bei Obst und Gemüse“ steht die innere und äußere Qualität im Mittelpunkt.

Qualitätskriterien werden erarbeitet sowie Ökosiegel und andere Qualitätszeichen unter die Lupe genommen.

Dieser Workshop richtet sich vor allem an **Fachkräfte, die ihr Ernährungswissen in der Erwachsenenbildung** weitergeben.

**Lehrkräfte und Erzieher** erfahren im **Forum 2**, wie Kinder auf den Geschmack kommen. Lernbausteine, die Obst und Gemüse mit allen Sinnen in Unterricht oder Kindergarten erlebbar machen ohne großen Aufwand zu fordern, sind Inhalt dieses Workshops.

**Forum 3** spricht vor allem **Sportlehrer und Übungsleiter** an, die im Sportalltag mit „Leistungsförderern“ aller Art konfrontiert werden.

Was hier sinnvoll ist, zeigt dieser Workshop unter dem Thema „Powerpillen wirken Wunder? – Leistungssteigerer unter der Lupe“.

An der Praxis der **Gemeinschaftsverpflegung** orientiert sich **Forum 4**. Küchenleiter entwickeln hier gemeinsam mit Fachleuten Aktionen zu „5 am Tag“, die direkt im Betrieb umsetzbar sind.

Geleitet werden die Foren von praxiserfahrenen Ökotrophologinnen der staatlichen Ernährungsberatung.

Die Sachgebiete Ernährung und Hauswirtschaft der Regierungen von Oberbayern und Schwaben übernehmen die Organisation.

Anmeldungen sind möglich **bis spätestens 30. April 2001 bei der Regierung von Schwaben, SG 730** (s. Anmeldeformular).

Die Fortbildung ist eine dienstliche Veranstaltung im Sinne des § 30ff. des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes.

## Anmeldevordruck „Treffpunkt Ernährung“ am 21.05.01 in Augsburg

Absender:	<u>Art der Organisation / Einrichtung:</u>
Name:	<input type="checkbox"/> Schule / Kindergarten
Einrichtung:	<input type="checkbox"/> hw. Verband
	<input type="checkbox"/> Einrichtung der Gemeinschaftsverpflegung
	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Regierungsbezirk:  Oberbayern  Schwaben

An die Regierung von Schwaben  
Sachgebiet 730 (Ernährung und Hauswirtschaft)  
Postfach  
86145 Augsburg  
Fax: 0821/ 327-2682

### 1. Südbayerischer Treffpunkt Ernährung am 21. Mai 2001 in Augsburg, Haus St. Ulrich

Zu o.g. Veranstaltung melde ich mich hiermit **verbindlich** an.

Ich möchte gerne an folgendem Forum teilnehmen:

- Forum 1 – Zwischen Sein und Schein – Qualität bei Obst und Gemüse
- Forum 2 – Komm' auf den Geschmack – Kinder erleben Obst und Gemüse
- Forum 3 – Powerpillen wirken Wunder? Leistungssteigerer unter der Lupe
- Forum 4 – „Fünf am Tag“ in der Gemeinschaftsverpflegung

Die Einteilung erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.

Ersatzweise nehme ich an folgendem Forum teil:

- Forum 1 – Zwischen Sein und Schein – Qualität bei Obst und Gemüse
- Forum 2 – Komm' auf den Geschmack – Kinder erleben Obst und Gemüse
- Forum 3 – Powerpillen wirken Wunder? Leistungssteigerer unter der Lupe
- Forum 4 – Fünf am Tag in der Gemeinschaftsverpflegung

Am gemeinsamen Mittagessen (Kosten 18,00 DM) nehme ich

- teil
- nicht teil

Tagungsgebühr: keine

Reisekosten sowie sonstige Unkosten müssen vom Teilnehmer übernommen werden.

### Anmeldeschluss: 30. April 2001

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Eine Tagungsmappe mit der Einteilung zu einem Forum erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn im Tagungsbüro vor Ort. Auch den Bon für das Mittagessen können Sie dort erwerben.

Ort:	Datum:	Unterschrift:
------	--------	---------------

I. A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen – Schüler erforschen Geschichte und Kultur ihrer Heimat“

Der Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen – Schüler erforschen Geschichte und Kultur ihrer Heimat“ wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum zweiten Mal ausgeschrieben. Im Regierungsbezirk Schwaben wurden im Oktober 2000 insgesamt 25 Arbeiten zur Jurierung eingereicht. Die Präsentation der Wettbewerbsarbeiten und Prämierung der Sieger fand am 31. Januar 2001 im Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß statt.

Die folgenden Arbeiten konnten mit Urkunden und Geldpreisen ausgezeichnet werden:

Volksschulen	Teilnehmer	Thema	Platz	Preis DM
<b>Altersgruppe I</b>				
VS Halblech (GS u. THS I)	3. Klasse	Unsere Schule in Bayerniederhofen war ein Jagdschlösschen	1. Platz	500,-
VS Bächingen a.d. Brenz (GS)	4. Klasse	Treffpunkt „Bächinger Bahnhof und Bähne“	2. Platz	300,-
Sebastian-Franck-VS Donauwörth-Parkstadt (GS)	4. Klasse	Ein Treffpunkt früher und heute: „Das Café Engel“	2. Platz	300,-
VS Roßhaupten (GS)	4. Klasse	Treffpunkte aus der Geschichte der Gemeinde Roßhaupten und deren unmittelbaren Umgebung	3. Platz	100,-
VS Bächingen a. d. Brenz (GS)	Marina Öfele	Treffpunkt „Krameraladen“	3. Platz	100,-
VS Heimertingen (GS u. THS I)	4. Klasse	Die Heimertinger Schafwäsche	3. Platz	100,-
Carolina-Frieß-Volksschule Lauingen (GS)	3. Klasse	Unsere Schule – ein Treffpunkt früher und heute	3. Platz	100,-
<b>Volksschulen Altersgruppe II</b>				
VS Lindau-Aeschach (HS)	6. Klasse	Treffpunkt Lindau im Mittelalter – ein Lernspiel	1. Platz	500,-
<b>Oberstufe Gymnasien Altersgruppe III</b>				
Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen	Klasse 11 a	Hauptbahnhof Augsburg	1. Platz	500,-
Gymnasium bei St. Anna Augsburg	Pluskurs Geschichte Oberstufe	Die Augsburgsburger Synagoge	2. Platz	200,-

Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen	Maria Scherrers	150 Jahre Bahnhof Nördlingen	2. Platz	200,-
Albertus-Gymnasium Lauingen	Franziska Kaiser	Treffpunkt „Kegelbahn“	3. Platz	100,-
<hr/>				
Gymnasium Unter-/Mittelstufe Altersgruppe II				
Carl-von-Linde-Gymnasium Kempten	Thomas Bartl	Das Verkündhaus Obergünzburg	1. Platz	400,-
Gymnasium bei St. Anna Augsburg	Pluskurs Geschichte Mittelstufe	Augsburger Rathausplatz	1. Platz	200,-
Allgäu-Gymnasium Kempten	Anita Braumann, Julia Nienaber	Menschen in Cambodunum – einst und jetzt	2. Platz	200,-
Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen	Klasse 8 b	Treffpunkt „Schrannenplatz“	3. Platz	100,-
Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn	Ilona Konrad, Marina Lamprecht	Der Weißenhorner Markt	3. Platz	100,-
<hr/>				
Realschulen Altersgruppe II				
St. Ursula-Realschule Donauwörth	Daniela Färber	„Dr Hoigarta“	1. Platz	600,-
Realschule I für Knaben	8 Schüler einer 9. Klasse	Der Königsplatz in Augsburg	2. Platz	400,-
<hr/>				
Fachoberschulen Altersgruppe III				
Fachoberschule	Tobias Drexl, Markus Lutz, Tobias Schäfer 12 c	Der Plärrer	1. Platz	600,-
Fachoberschule Augsburg	Jenny Konrad, Rushi Stefanovska, Sarah Peters	Rathaus und Rathausplatz Augsburg	2. Platz	400,-

Die Regierung von Schwaben dankt allen Teilnehmern des Wettbewerbs, beglückwünscht die Preisträger zum Erfolg ihrer Arbeit und bittet um rege Teilnahme am nächsten Wettbewerb „Erinnerungszeichen“.

I. A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## Sprechzeiten zur Schulberatung an den Schulen und staatlichen Schulberatungsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 6. Dezember 2000 Nr. VI/9 - S 4305 - 8/97 569

Schulberatung ist ein Teil der schulischen Erziehungsaufgabe; die Beratung der Schüler und Eltern ist zunächst Aufgabe jeder Schule und jeder Lehrkraft.

Zusätzlich ist für jede Schule (mit Ausnahme der Berufsfachschulen, an denen nicht die Schulpflicht erfüllt wird, der Berufsfachschulen für Musik sowie der Fachschulen und der Fachakademien) eine Beratungslehrkraft bestellt. Die Beratungslehrkraft berät die Schüler und Erziehungsberechtigten der Schüler ihrer Schule in Fragen der Schullaufbahnwahl, aber auch bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. Name und Sprechzeiten der Beratungslehrkraft werden in den Schulen durch Aushang bekannt gegeben.

Auf Bezirksebene sind die Leiter der staatlichen Schulberatungsstellen als Schulberater tätig. Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- die fachliche Betreuung der im Bereich der Schulberatung eingesetzten Lehrkräfte,
- die Einzelberatung in schwierigen Fragen der Schullaufbahn und
- die Information der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Schulen in Fragen der Schullaufbahnwahl.

Ihre Zuständigkeit im Bereich der Schulberatung erstreckt sich auf alle Schulen. Mit jedem Leiter einer staatlichen Schulberatungsstelle arbeiten in den staatlichen Beratungsstellen, zum Teil auch auf Ebene der Staatlichen Schulämter oder im Bereich mehrerer Schulen, staatliche Schulpsychologen zusammen.

Die Anschriften, Telefonnummern und Sprechzeiten der staatlichen Schulberatungsstellen werden in allen Schulen durch Aushang den Lehrkräften, Eltern und Schülern bekannt gegeben. Für die persönliche Beratung an den staatlichen Schulberatungsstellen ist in der Regel eine telefonische Voranmeldung nötig; dabei können auch Termine außerhalb der nachstehend angegebenen Sprechzeiten vereinbart werden. Im Allgemeinen wird die Beratung durch die Beratungslehrkraft der Schule vorausgehen.

Die Schulen unterrichten die zuständige Schulberatungsstelle jährlich in den ersten Monaten des Schuljahres über ihre besonderen pädagogischen Angebote (z. B. Nachmittagsbetreuung, Förderung behinderter Kinder an allgemeinen Schulen).

Die staatlichen Schulberatungsstellen sind zum Teil über die angegebenen Telefonsprechzeiten hinaus während der üblichen Bürozeit telefonisch erreichbar, insbesondere zur Voranmeldung für eine Beratung und zur Anforderung von Merkblättern über die verschiedenen Schularten. Sprechstunden finden auch während eines Teils der Ferien statt.

---

Anschrift	Sprechzeiten des staatlichen Schulberaters	Telefonsprechzeiten des staatlichen Schulberaters
-----------	---	--

---

### staatlicher Schulberater für Schwaben

Studiendirektor Georg Mayr

Hallstraße 9	Montag 15.00 – 17.00 Uhr	Montag 8.30 – 9.00 Uhr
86150 Augsburg	Dienstag 10.30 – 12.30 Uhr	17.00 – 17.30 Uhr
Postanschrift:	Donnerstag 10.30 – 12.30 Uhr	Dienstag 9.00 – 10.00 Uhr
Holbein-Gymnasium		Donnerstag 9.00 – 10.00 Uhr
Hallstraße 10		Freitag 11.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 0821/50916-0		
Fax: 0821/50916-12		

Die Bekanntmachung vom 8. November 1999 (KWMBeibl S. 257) wird hiermit aufgehoben.

KWMBeibl 2001 S. 5

I. A. Erhard Ministerialdirektor

## Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung

### Abteilung Berufliche Schulen

**Endlich da –**

#### **Die Neuordnung der Berufsausbildung in der Hauswirtschaft**

Lehrpläne für den Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin  
Das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung hat folgende Lehrplanrichtlinien mit Umsetzungshilfen für die schulische Berufsausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin auf der Grundlage des KMK-Rahmenlehrplans sowie des Ausbildungsrahmenplans erarbeitet:

- Berufsgrundschuljahr Hauswirtschaft (BGJ/s Hauswirtschaft) und Berufsfachschule für Hauswirtschaft, Wahlpflichtfächergruppe II, Jahrgangsstufe 10
  - Fachklassen der Berufsschule, Jahrgangsstufen 11 und 12
  - Berufsfachschule, Wahlpflichtfächergruppe II, Jahrgangsstufen 11 und 12
  - Berufsfachschule, Wahlpflichtfächergruppe III, Jahrgangsstufen 11 und 12
- Anmerkung: Für die Wahlpflichtfächergruppe III der Berufsfachschule können die Umsetzungshilfen der Wahlpflichtfächergruppe II, Jahrgangsstufen 10, 11 und 12 verwendet werden.

Im Mittelpunkt jedes Lehrplans stehen personenbezogene Dienstleistungen der Versorgung und Betreuung. Die Aufgaben sollen sowohl im Schulunterricht als auch in Koordination mit dem Ausbildungs- bzw. Praktikumsbetrieb aufeinander abgestimmt und in komplexen Arbeitsprozessen vernetzt werden.

Durch die in den Umsetzungshilfen vorgeschlagene Koordination fachtheoretischer und fachpraktischer Inhalte wird fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Arbeiten erleichtert.

Die Lehrpläne sind beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, e-mail: [a.hintermaier@t-online.de](mailto:a.hintermaier@t-online.de) erhältlich.

Im ersten Jahr, 1997, waren es knapp 1000, im Jahr darauf dann schon fast 2000, 1999 stieg die Zahl auf 3500 an und im Jahr 2000 waren es ca. 5000 – die Rede ist von den Schülern und Schülerinnen an bayerischen Berufsschulen, die sich freiwillig einer Prüfung unterzogen, um sich ihre berufsbezogenen Englischkenntnisse zertifizieren zu lassen. Das Fremdsprachenzertifikat, das man in Bayern seit 1997 erwerben kann und das seit 1998 ein bundesweit anerkanntes KMK-Zertifikat ist, erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Auszubildenden und wird in der Öffentlichkeit immer mehr zur Kenntnis genommen.

Da wurde es höchste Zeit für eine umfassende Darstellung der Entwicklung dieses Zertifikats, der Anforderungen, die es an die Prüflinge stellt, sowie der Erstellung und Durchführung der Prüfungen.

Diese Darstellung gibt es nun, verfasst vom Aufgabenerstellerkreis des ISB, der die neue Prüfungsform entwickelt und die Einführung des Zertifikats in Bayern von Anfang an begleitet hat:

*Zertifizierung von Englischkenntnissen durch die Berufsschule: Eine Handreichung für Aufgabensteller und Prüfungen durchführende Schulen*

Die Veröffentlichung besteht aus zwei Teilen:

1. Allgemeine Informationen zum Fremdsprachenzertifikat mit einer Beschreibung der KMK-Rahmenvereinbarung sowie der Elemente des europäischen Referenzrahmens für das Lernen und Lehren von Fremdsprachen, in dem sich das Zertifikat bewegt.
2. Hinweise für die Erstellung von Prüfungsaufgaben mit vielen Beispielen

Die Handreichung ist in erster Linie für diejenigen Fachkolleginnen und -kollegen gedacht, die ihre Schülerinnen und Schüler auf den Erwerb des Zertifikats vorbereiten und die selbst Vorschläge für Prüfungsaufgaben zu erstellen und einzureichen haben. Für die Schulleiterteams, die in Absprache mit den Fachlehrkräften die Entscheidung über die Art und Umfang des Prüfungsangebots an ihren Schulen fällen und die Durchführung der Prüfungen organisieren, dürfte der erste Teil der Handreichung von Interesse sein.

Nicht zuletzt gibt die Handreichung jedoch auch allen Interessierten auf der Seite des dualen Partners – den Ausbildungsbetrieben, überbetrieblichen Einrichtungen und Kammern – detaillierten Aufschluss über den Anspruch und die Qualität des KMK-Fremdsprachenzertifikats.

Die o. a. Veröffentlichung ist beim Verlag Alfred Hintermaier, Edlingerplatz 4, 81543 München, Tel.: 089/6242970, Fax: 089/6518910, e-mail: [a.hintermaier@t-online.de](mailto:a.hintermaier@t-online.de) zum Preis von DM 27,50 erhältlich.

#### **Hinweise auf weitere amtliche Bekanntmachungen**

##### **Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1025

##### **Forum Eltern-Lehrer/innen-Schüler/innen (FELS) Regensburg – Symposium „Gewaltprävention und Krisenbewältigung in der Schule“ am 16./17. März 2001 in Regensburg;**

##### **Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 18.01.2001 o. g. Forum im Evangelischen Bildungswerk in Regensburg als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es braucht keine Freistellung vom Unterricht erteilt zu werden, da der Termin in die unterrichtsfreie Zeit fällt.

Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

##### **Fachtagung der Diözesanstelle Familie zum Thema „Kinder, Jugendliche und Gewalt: Ist Erziehung gegen Gewalt möglich?**

##### **Für eine Pädagogik gegen Gewalt“ am 19. Juni 2001 in Bamberg;**

##### **Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 18.01.2001 die o. g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung



ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten vom Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht gewährt werden kann, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## PERSONALMELDUNGEN

### **Ausschreibung der Stelle einer *Fachberaterin an Förderschulen für die Fachbereiche Textilarbeit und Hauswirtschaft* im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg**

Az: 510-0302.52

Die Stelle einer Fachberaterin für Textilarbeit und Hauswirtschaft an Förderschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Augsburg und im Landkreis Aichach-Friedberg ist neu zu besetzen.

Es können sich gut qualifizierte Fachlehrerinnen (H) mit Berufserfahrung an Förderschulen bewerben, die bereit und geeignet sind, die Staatlichen Schulämter in den Belangen des Fachunterrichts an Förderschulen zu unterstützen und in der Fortbildung der Fachlehrerinnen (H) mitzuwirken

Bewerbungen sind beim zuständigen Staatlichen Schulamt der Bewerberin bis **26. März 2001** einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen spätestens **02. April 2001** der Regierung vor.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen**

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Bes.-Stufe	Bemerkungen
---	--	-------------	------------	------------	-------------

#### *Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

Lkr. Neu-Ulm VS Senden (GS) 364 R/Rin A 14 16 Klassen  
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in den Fördermaßnahmen für Schüler nichtdeutscher Muttersprache und mit EDV-Kenntnissen.

Lkr. Neu-Ulm VS Burlafingen 189 R/Rin A 13+ 9 Klassen  
(GS) AZ  
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen in der Grundschule und mit EDV-Kenntnissen.

Lkr. Oberallgäu VS Buchenberg 370 R/Rin A 14 16 Klassen  
(GS+HS)

Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Grund- und Hauptschulbereich.

Lkr. Oberallgäu VS Stein (GS) 207 R/Rin A 13+AZ 8 Klassen  
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Grundschulbereich.

#### *Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

Stadt Augsburg VS Bärenkeller 611 KR/KRin A 13 26 Klassen  
(GS+HS)

Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Unterricht der Grundschule.

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
Lkr. Dillingen a.d. Donau	Hyazinth- Wäckerle- VS Lauingen (HS)	327	KR/KRin	A 12+AZ	14 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Hauptschulerfahrung und EDV-Kenntnissen.					
Lkr. Neu-Ulm	Erich-Kästner-VS Neu-Ulm-Ludwigsfeld (GTHI)	295	KR/KRin	A 12	13 Klassen +AZ
Erwünscht sind Grundschulerfahrungen, PC-Kenntnisse und Befähigung für Englisch in der Grundschule.					
Lkr. Oberallgäu	VS Oberstdorf (GS)	365	KR/ KRin	A 13	14 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Grundschulbereich.					
Lkr. Oberallgäu	Königsegg-VS Immenstadt i.Allg.(GS)	437	KR/KRin	A 13	18 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Grundschulbereich, i. d. Schulsozialarbeit und bei Fördermaßnahmen für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache.					
Lkr. Oberallgäu	VS Oberstdorf (HS)	295	KR/KRin	A 12+AZ	12 Klassen
Bevorzugt werden Lehrkräfte mit Erfahrungen im Hauptschulbereich.					
GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule					

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175)“

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Falls sich Lehrer/innen der BesGr. A 12 um ausgeschriebene Rektorenstellen der BesGr. A 13+AZ oder BesGr A 14 bewerben und diesen Bewerber/innen ausnahmsweise der Vorzug gegeben wird, sind diese aus laufbahnrechtlichen Gründen in Unterbesetzung der ausgeschriebenen Rektorenstellen zunächst zum Rektor/zur Rektorin der BesGr. A 13 zu ernennen. Frühestens drei Jahre nach dieser Ernennung ist die Übertragung des Amtes eines Rektors/einer Rektorin der BesGr. A 13+AZ oder A 14 möglich.

Vorlage der Gesuche beim staatlichen Schulamt

der Bewerberin/des Bewerbers:

**26. 03. 2001**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Bewerberin/den Bewerber

zuständigen staatlichen Schulamt:

**29. 03. 2001**

Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

**05. 04. 2001**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## 1. Lehrer an Volks- und Förderschulen

### **Ernennungen**

*zum Rektor/zur Rektorin*

Buchmann Heinz, VS Markt Rettenbach (GHS)

Lappler Karlheinz, VS Bärenkeller (GHS)

Ripley Barbara, VS Schiltberg (GS)

Zenz Anton, VS Biessenhofen (HS)

*zur Sonderschullehrerin/zum Sonderschullehrer*

Brugger Martina, Sonderpäd. Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn

Drexl Hansjörg, Martinschule, Schule zur indiv. Lernförderung II (Grund- u. Hauptschulstufe) Augsburg-Oberhausen

Hönel Eva, Rupert-Egenberger-Schule, Sonderpäd. Förderzentrum Neu-Ulm

Stiegele Klaus, Sonderpäd. Förderzentrum Kempten (Allgäu)

### **Übertragung des Amtes**

*Rektorin der Besoldungsgruppe A 13*

Herlein Barbara, VS Burgberg (GS)

*Förderlehrer/in als Koordinator/in fachlicher Aufgaben und Fachberater/in der Schulaufsicht auf Schulumtsebene der Bes.Gr. A 11*

Glaser Heinrich, VS Pfuhl (HS)

Jordan Fides, VS Lindenberg i. Allgäu (GS)

Semmlin-Leix Hannelore, VS Füssen-Schwangau (GS)

## 2. Berufliche Schulen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Schreiben vom 11.12.2000 Herrn OstD Klemens Brosig mit Wirkung vom 19. Februar 2001 zum

*Leiter der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm*

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte mit Schreiben vom 10.01.2001 Herrn StD Bernhard Stark, Leiter der Staatlichen Berufsschule und der Staatlichen Fachoberschule Lindau mit Wirkung vom 01. Februar 2001 zum *Oberstudiendirektor*.

I.A. Holzner, Abteilungsdirektorin

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Ausschreibung einer Schulleiterstelle für das Sonderpädagogische Förderzentrum Ursberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

für unser Sonderpädagogisches Förderzentrum der Dominikus-Ringeisen-Schulen Ursberg, staatlich anerkannte Schule (320 Schüler) mit Studienseminar der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und dem Status einer Beratungsschule, suchen wir eine/n Sonderpädagogen/Sonderpädagogin der Fachrichtungen Lernbehinderten-, Sprachbehinderten- und/oder Verhaltensgestörtenpädagogik als

**Schulleiter/in** (SoR/SoRin A 15)

zum Schuljahresbeginn 2001/2002.

Wegen der Aufgabenstruktur der Schule ist es wünschenswert, dass der/die Bewerber/ in Erfahrung aus der Schulleitung und der 2. Phase der Lehrerausbildung besitzt. Als katholischer Schulträger setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **10.04.2001** an:

Dominikus-Ringeisen-Werk, Bereich Personalwesen  
Klosterhof 2, 86513 Ursberg, Tel.: (08281) 92-2098

### Stellenausschreibung der Evangelischen Volksschule Augsburg des Evangelischen Schulvereins Augsburg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Volksschule Augsburg sucht zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 einen/eine

**Grundschullehrer/in,**

der/die sich vorstellen kann, sich langfristig an unserer einzügigen privaten Grundschule zu engagieren. Wir sind seit Sommer 1999 im Aufbau, nehmen im Unterricht Elemente der Peter Petersen Pädagogik auf und streben eine integrative Begabtenförderung an.

Voraussetzungen: entschiedener/e Christ/in evangelischen Bekenntnisses, 2. Staatsexamen, Offenheit für reformpädagogische Arbeit (z.B. Jena-Plan oder Montessori), wünschenswert: EDV-Kenntnisse.

Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Offenheit für die Elternmitarbeit, sowie Übereinstimmung mit den Bildungs- und Erziehungszielen einer evangelischen Einrichtung werden erwartet. Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 30. März 2001 an:

Evangelischer Schulverein Augsburg  
z.Hd. Frau Barbara Wörner  
Nelkenstraße 71  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/317 19 01

### Katholische Akademie der Diözese Augsburg

Die Katholische Akademie Augsburg veranstaltet am Sonntag, den 25. März 2001 um 10.30 Uhr in Augsburg, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, eine Offene Tagung über das Thema:

### **Notwendige Abschiede – Aspekte einer Neuorientierung im christlichen Glauben.**

Referent: Professor Dr. Klaus-Peter Jörns, Ordinarius für Praktische Theologie und Leiter des Instituts für Religionssoziologie und Gemeindeaufbau an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Offene Tagung der Katholischen Akademie Augsburg aus der Reihe „Akademie am Nachmittag“ über das Thema „Reise ins Heilige Land“ (Eine Tonbild-Betrachtung), am Donnerstag, den 29. März 2001 um 15.30 Uhr.

Ort der Veranstaltung: Augsburg, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1.

Referent: Univ.-Professor Dr. Wolfgang Müller, Prof. für Mathematik an der Universität Bayreuth.

Offene Tagung der Katholischen Akademie Augsburg am Samstag, den 31. März 2001 in Kempten/Allgäu, Haus Hochland, Prälat-Götz-Straße 2, über das Thema:

### **Der Mensch – nur ein intelligentes Tier? – Existentielle Unruhe und die Frage nach Gott als typisch menschliche Leistung.**

Tagungsfolge

Samstag, 31. März 2001

15.00 Uhr Der Mensch, Krone der Schöpfung oder flüchtiges Detail eines richtungslosen Evolutionsprozesses?

16.45 Uhr Das befriedete Tier – der unruhige Mensch  
Anthropologische Hinweise auf die Besonderheit des Menschen.  
Menschliches Leben als zu bewältigende Aufgabe, die gelingen, an der man aber auch scheitern kann.

Referent: Professor Dr. Wolfgang Knörzer, Prof. für Erziehungswissenschaft an der Hochschule in Schwäbisch Gmünd.

Anmeldung ist für diese Veranstaltung nicht erforderlich! Evtl. Anfragen sind zu richten an.

Katholische Akademie Augsburg, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Fax 0821/3152-263.

### **Fortbildungsangebote im Bereich Schulpastoral im März 2001**

„Einführung in die Fastenzeit“

16./17.03.2001

Geheimnis des Glaubens – im Tod ist das Leben  
Meditative Einstimmung auf die Kar- und Ostertage

Referentin: Beatrix Moos, Dipl.Theologin, Altenmünster

Ort: St. Stephan, Augsburg

Zeit: Freitag 15:00 bis Samstag 15:00 Uhr

Vom Wagnis und der Kunst, ein Gespräch zu führen

Gesprächsführung für Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern

30./31.03.2001

Sie leben mit Mädchen und Jungen, die Schüler/innen sind, und arbeiten mit ihnen im Raum der Schule. Sie selbst haben sich als Lehrer/innen eingebunden in die Aufgabe, Bildungsprozesse zu gestalten und Lehrinhalte zu vermitteln. Sie sind mit Ihren eigenen Ansprüchen als Pädagogen tätig.

Mit verschiedenen Methoden – Wahrnehmungs- und Körperübungen, Rollenspiel und Psychodrama sowie fachlichen Inputs – werden Sie sich diesen und ähnlichen Fragen mit anderen Zeit nehmen können. Ihre KUNST-fertigkeit in Einzelgesprä-

chen können Sie damit erweitern und sich vielleicht bewusster dem WAGNIS des Gespräches aussetzen – und damit die Hoffnung in die Kraft des Dialoges stärken.

Referent: Herr Alfons Mayer, Dipl. Theologe, Dipl. Soz.päd. (FH)  
Supervisor, Psychodramaleiter, Augsburg

Ort: Kloster St. Stephan, Augsburg

Zeit: Freitag 16.:30 bis Samstag 16.30 Uhr

Organisatorisches:

- Falls nicht eigens vermerkt, richten sich die Fortbildungen an Lehrkräfte aller Schularten.
- Bei Kursen mit Übernachtung entstehen Kosten in Höhe von DM 30,-; ohne Übernachtung DM 20,-.
- Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch zu den Veranstaltungen an. Wenn Sie einen Kurs, für den Sie sich angemeldet haben, nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, um den Platz gegebenenfalls noch weiter vermitteln zu können.

Bei fehlender Absage behalten wir uns vor, anfallende Kosten in Rechnung zu stellen.

## Landesfachtagung 2001

### **Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV**

27./28. April 2001

Lindner Hotel Kaiserhof

Papiererstraße 2, 84034 Landshut

Tel. 0871/68 70, Fax 0871/68 74 03

Programm

*Freitag, 27. 04*

16.00 Uhr Sitzung des Landesfachgruppenausschusses

18.00 Uhr 1 Einsatz von Puppen im Fremdsprachenunterricht der Grundschule mit Beispielen aus Französisch und Englisch (Teil I): *Barbara Kirschner, Puppenspielerin*

2 Erhöhtes Anspruchsniveau und Mittlerer Abschluss: *Hella Tinis-Faur, FBin*

3 Training zur Gehirnaktivierung (20 Personen nach Voranmeldung): *Linda Linder, MA*

19.30 Uhr Abendessen

20.30 Uhr 4 Songs and action for young ones and old ones: *Karin Hüttinger, Rin und Multiplikatorin*

anschl. Gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch

*Samstag, 28. 04.*

08.30 Uhr Eröffnung der Medienausstellung

09.00 Uhr Eröffnung der Landesfachtagung

5 Nicht nur ausbilden sondern auch bilden – Zu einem anderen Verständnis von Verstehen: *Prof. Dr. Hans Hunfeld*

6 Forum: Die Funktion von Fremdsprachenfrühbeginn in einem Gesamtkontinuum des Sprachenlernens

11.30 Uhr 7 Using authentic materials to enrich classroom work: *Veronica Leary, B. A., M. A.*

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr 8 Lehrern Mut machen – Lehrer unterstützen: *Herbert Heinrich, SR*

9 Einsatz von Puppen im Unterricht (Teil II): *Barbara Kirschner*

- 15.00 Uhr      Kaffeepause  
 16.00          10 Aktuelle Fragestunde für angestellte Fachlehrkräfte mit Oswald Hofmann, Abt. Dienstrecht und Besoldung des BLLV  
 17.00 Uhr      Sitzung des Landesfachgruppenausschusses

Anmeldung bitte unter Angabe der ausgewählten Veranstaltungen unbedingt an den Fachgruppenleiter Jochen Vatter, Junkerstraße 6, 92331 Parsberg.

Die Veranstaltungen 1-2-3 sowie 8 und 9 sind Parallelveranstaltungen.

Tagungsgebühr DM 10,- für BLLV-Mitglieder, DM 15,- für Nichtmitglieder. Mitglieder der Landesstudentengruppe des BLLV mit Ausweis haben freien Zugang.

Übernachtungen (DZ Dm 152,-; EZ 118,-) inkl. Frühstück bitte direkt beim Hotel buchen unter Angabe „Fachtagung BLLV“ wegen ermäßigten Zimmerpreises.

### Wer will Regensburger Domspatz werden?

Die Regensburger Domspatzen, der Chor der Kathedrale St. Peter in Regensburg, sind in aller Welt bekannt und beliebt durch ihre Auftritte im Fernsehen, durch ihre Tonträger und Konzerte. Sie nehmen zu Beginn des Schuljahres 2001/2002 wieder musikalisch und schulisch begabte Buben in ihren Chor auf. Einem Domspatz werden neben unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine gediegene schulische Ausbildung und gute Erziehung geboten.

Die Internatsvolksschule bereitet die Kinder der 3. und 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift: Internatsvolksschule  
 93188 Pielenhofen bei Regensburg  
 Tel. 09409/1021  
 Fax: 09409/861498

Das Musikgymnasium ist ein staatlich anerkanntes, neunklassiges humanistisches und neusprachliches Gymnasium mit zusätzlichem Hauptfach Musik in allen Klassen.

Als 1. Fremdsprache kann **Latein oder Englisch** gewählt werden.

Anschrift: Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen  
 Reichsstraße 22  
 93055 Regensburg  
 Tel. 0941/7962241 Schulsekretariat  
 79620 Vermittlung  
 Fax: 0941/7962280

Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist entweder in die 3. oder 4. Klasse Volksschule in Pielenhofen möglich oder direkt in das Musikgymnasium Regensburg.

Beiden Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten.

Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bundesausbildungs-Förderungsgesetz bzw. Pensionsermäßigungen aus Mitteln des Instituts.

### Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 27. März 2001, veranstaltet das Berufsbildungszentrum (BBZ) für Hauswirtschaft, Textil, Kinder- und Sozialpflege in der Zeit von

*9:30 Uhr bis 17:30 Uhr*

einen Tag der offenen Tür.

Veranstaltungsort ist das Gebäude der Berufsschule III, Predigerberg 1 in Augsburg. Schulleitung, Lehrkräfte und Schülerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

**Vernetzt denken – mit Medien lernen!**  
**Förderpreis Grundschule des Cornelsen Verlages Berlin**

Der Umgang mit Medien aller Art ist für Kinder von heute alltäglich. Comics, Zeitschriften, Bücher, Hörspiele, Radio, Fernsehen und Computer bilden einen Teil ihrer Lebensrealität.

Der bewusste und sinnvoll verknüpfende Umgang mit vielfältigen medialen Angeboten versteht sich allerdings nicht von selbst, sondern muss gezielt entfaltet und gefördert werden. Von Anfang an.

Mit dem Cornelsen Förderpreis Grundschule sollen Unterrichtsprojekte (und daraus entstandene Produkte) prämiert werden, die der schülerorientierten Arbeit zum Thema „Vernetzt denken und lernen“ neue Impulse geben.

Wie lässt sich medienübergreifendes Lernen in der Grundschule erfolgreich realisieren, zum Beispiel in Kombination von gedruckten Medien, Lernprogrammen und Online-Angeboten?

Welche Vorteile hat es, ein Thema mit Hilfe eines Medienverbundes zu erarbeiten? Welche Differenzierungsmöglichkeiten bietet ein solcher Medienmix? Welche Sozial- und Arbeitsformen können die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern?

Diese und angrenzende Fragen sind zentral für heutiges und zukünftiges Lernen. Daher sollen mit dem Cornelsen Förderpreis Projekte gefördert werden, die beispielhaft für solche innovativen Arbeits- und Lernformen sind und die aktuell erprobt werden.

Themen, Inhalte und Realisierungsformen definieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern selbst. Originalität, leichte Übertragbarkeit und das Erkennen einer gemeinschaftlichen Leistung einer Kindergruppe sind dabei wesentliche Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme.

**Einreichen**

Sie können bisher unveröffentlichte Arbeiten einreichen, die aus Ihrem Unterricht mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule hervorgegangen sind und die auch andere Lehrerinnen und Lehrer zur Umsetzung anregen.

Die Arbeiten werden von einer unabhängigen wissenschaftlichen Jury bewertet.

Fügen Sie der eingereichten Arbeit bitte in Kurzfassung eine erläuternde Darstellung Ihres Projektes/ihrer Unterrichtseinheit bei (ca. drei Seiten Umfang), so dass Fragestellung, fachliche und didaktische Einbettung, Methoden und die verwertbaren Ergebnisse deutlich werden.

**Teilnehmen**

Alle Lehrerinnen und Lehrer an deutschen Grundschulen sind eingeladen teilzunehmen.

Der Förderpreis ist mit insgesamt DM 15.000 dotiert und wird in drei Kategorien vergeben:

- |          |          |
|----------|----------|
| 1. Preis | DM 7.000 |
| 2. Preis | DM 5.000 |
| 3. Preis | DM 3.000 |

**Bitte senden Sie Ihren Beitrag an:**

Förderpreis Grundschule c/o Cornelsen Verlag, 14328 Berlin

**Einsendeschluss:**

15. November 2001



## Jugend hilft! 2001

Ausschreibung eines Förderpreises des Vereins „Children for a better world“ unterstützt durch die IKEA-Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir starten „Jugend hilft! 2001“ mit Unterstützung der IKEA-Stiftung und hoffen wieder auf Ihre Unterstützung. Unsere Aktion soll die Aktivität, die Solidarität und den Gemeinsinn von Kindern und Jugendlichen fördern. Deren Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Dieser Einsatz der Jugendlichen und Kinder in sozialen Projekten, zum Beispiel Hilfsaktionen für Menschen in Not, wird mit dem Förderpreis belohnt. Die Jugendlichen und Kinder erhalten durch „Jugend hilft!“ öffentliche Anerkennung und finanzielle Unterstützung ihrer Projekte. Sie sind Vorbild und machen anderen Mut, ebenfalls anzupacken.

### **Rahmenbedingungen des Wettbewerbs „Jugend hilft! 2001“**

*Teilnehmen kann:*

Jeder Jugendliche zwischen 6 und 19 Jahren, der sich im sozialen Bereich engagiert. Je nach Alter seid ihr Teilnehmer der ersten oder zweiten Gruppe, von 6-12 oder 13-19 Jahren.

*Worum geht's?*

Ihr setzt euch alleine oder als Schulklasse aktiv für eure Mitmenschen ein. Ihr beschäftigt euch mit sozialen Themen. Ihr führt Hilfsprojekte für Menschen in Not durch.

*Auf geht's - macht mit!*

Bewerbt euch um den Förderpreis „Jugend hilft“. Die fünf Sieger in jeder Altersgruppe erhalten Geldpreise:

Der 1. Preis beträgt DM 5.000, der 2. Preis DM 4.000, der 3. Preis DM 3.000, der 4. Preis DM 2.000, der 5. Preis DM 1.000 und der 6. – 10. Preis DM 500. Das Geld gibt euch die Möglichkeit, zukünftig in euren Projekten handlungsfähig und unabhängig zu sein. Seid ihr nicht unter den ersten fünf, habt ihr dennoch die Möglichkeit, eure Projekte der Öffentlichkeit vorzustellen und Sachpreise zu gewinnen. Ihr werdet erleben, dass euer Einsatz anerkannt und gewürdigt wird. Eure Ideen und euer Handeln dient als Vorbild und macht anderen Mut, ebenfalls mit anzupacken für ein Stückchen neue Welt – gleich vor eurer Haustür!

*So wird's gemacht*

Wendet euch telefonisch (089/324 3609) oder über das Internet ([www.children-for-a-better-world.de](http://www.children-for-a-better-world.de)) an unser Büro, damit wir euch Anmeldevordrucke senden und eure Fragen beantworten können.

Beeilt euch! Einsendeschluss ist der **13. April 2001**.

Viel Erfolg bei eurem Projekt!

### **Welttag des Buches 2001 am 23. April 2001**

Am Welttag des Buches werden sich 2001 rund 4.000 Buchhandlungen, Bibliotheken und zahlreiche Verlage beteiligen. Die Edition Welttag, die nur im Umfeld des 23. April zu erwerben ist, wird ausschließlich in Buchhandlungen verkauft. Sie kostet DM 10,-. Herausgeber sind der Börsenverein und das P.E.N.-Zentrum Deutschland. Ein Teil des Erlöses dient der Unterstützung verfolgter Autoren in aller Welt.

Doch nicht nur der Börsenverein, auch die UNESCO und die Stiftung Lesen beteiligen sich mit zahlreichen Veranstaltungen an dem großen Fest rund ums Buch. Überall dort, wo der Leser das Logo mit dem aufgeschlagenen Buch mit Herz findet,

kann er sich auf spannende und anregende Erlebnisse und Veranstaltungen freuen. Übrigens. Buch und Internet haben inzwischen eine wirkungsvolle Partnerschaft begründet. Das Buch ist nicht nur das erfolgreichste Produkt im Internet, sondern beide Medien leben inzwischen von einem intensiven Austausch von Inhalten. Über die Internetadresse <http://www.welttag-des-buches.de> sind die wesentlichen Informationen über Autoren, Veranstaltungsorte und attraktive Welttags-Besonderheiten zu finden.

**Schwäbisches Jugendfilmfest**  
**Ein Wettbewerb für Jugendfilmgruppen**  
**24. 11. 2001 in Dillingen – JuFinale – [www.jufinale.de/schwaben](http://www.jufinale.de/schwaben)**

Mitmachen können alle Jugendfilmgruppen und Filmemacher/innen bis zum Alter von 26 Jahren, die in Schwaben wohnen und deren Filme nicht unter kommerziellen Bedingungen entstanden sind.

Einreichen könnt Ihr alle Genres: Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme. Die Filme müssen von den jungen Filmemacher/innen in Eigenverantwortung entwickelt und produziert worden sein. Sie dürfen nicht älter als zwei Jahre sein und sollen die Lauflänge von 30 Minuten auf keinen Fall überschreiten. Es können alle Film- und Videoformate eingereicht werden. Für die Jury-Sichtung und ggf. Vorführung muss bei der Anmeldung eine VHS- oder S-VHS-Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Themen können völlig frei gewählt werden! Es wird zudem ein Sonderpreis an Filme vergeben, die sich unter dem Motto „Willkommen in der Fremde“ einordnen lassen. Preise vergibt eine unabhängige Jury (bestehend aus Medienfachleuten, Journalisten/innen und Pädagogen/innen) für die besten Beiträge. Diese werden mit der „Schwäbischen Klappe“ und einem Geldpreis ausgezeichnet und dadurch zum bayernweiten JuFinale 2002 nominiert. Nur auf dem Schwäbischen JuFinale werden zusätzlich noch ein Kinderfilm – und ein Publikumspreis verliehen.

Unterstützung zu Fragen der Gestaltung, Technik, Organisation usw. bekommen alle Jugendfilmgruppen durch die Fachberater für Medienpädagogik des JFF oder die Medienstelle Augsburg (Tel. 0821-324-2909, e-mail: [msa.stadt@augsbuerg.de](mailto:msa.stadt@augsbuerg.de))

*Einladung an alle Filmgruppen und Filminteressierte*

Vom 11.05. bis 13.05.2001 findet in der Jugendbildungsstätte Babenhausen ein Video/Film-Werkstatt zur Beratung und Begleitung von laufenden Projekten statt. Info und Anmeldung beim Bezirksjugendring Schwaben.

Das Schwäbische JuFinale 2001 ist das Filmfest mit Filmvorführungen, Diskussionen, einem attraktiven Rahmenprogramm und einer großen Gala mit Preisverleihung. Dieses findet am 24. November 2001 im Michael-Sailer-Gymnasium in Dillingen statt.

Anmeldeschluss ist der 01. Oktober 2001 (Bitte das Anmeldeformular beim Bezirksjugendring Schwaben anfordern). Freuen würden wir uns, wenn außer der Anmeldung noch Material über die Gruppe und das Projekt (Produktions- und Filmfotos, Projekttagbücher usw.) beigelegt würde.

Weitere Informationen, sowie das zur Anmeldung nötige Formular gibt es beim:

Bezirksjugendring Schwaben  
Holbeinstraße 12  
86150 Augsburg  
Info-Telefon: 9821/ 51 70 20  
Info-Fax: 0821/5 91 20  
Internet: [www.jufinale.de/schwaben](http://www.jufinale.de/schwaben)  
e-mail: [info@jugend-schwaben.de](mailto:info@jugend-schwaben.de)

Das JuFinale 2001 Schwäbisches Jugendfilmfest ist Teil des bayernweiten JuFinales 2002. Die Preisträger aus Schwaben (außer Kinder- und Publikumspreis) sind als Teilnehmer des landesweiten Wettbewerbs vom 07. bis 09. Juni 2002 in Straubing nominiert. [www.jufinale.de](http://www.jufinale.de)

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Gemeinde- und Schulverlag Bavaria GmbH München, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München*

Kommentare zum Bayerischen Beamtengesetz und zur Verordnung über die Laufbahnen der bayerischen Beamten, 5. Nachlieferung November 2000, von Verwaltungsdirektor a. D. Richard Strunz, ISBN 3-89382-079-5

Das vorliegende Werk gibt zunächst den Gesetzestext des Bayerischen Beamtengesetzes (BayBG) und der Verordnung über die Laufbahnen der bayerischen Beamten (Laufbahnverordnung-LbV) wieder. Im Anschluss daran werden die einzelnen Vorschriften des BayBG und der LbV in einem gesonderten Teil kommentiert.

Zur Kommentierung der LbV ist besonders darauf hinzuweisen, dass es auf diesem Gebiet nur wenig Literatur gibt und diese Kommentierung deshalb eine Ergänzung liefert.

Den einzelnen Erläuterungen ist in der Regel eine klare Übersicht vorangestellt, die das Auffinden der jeweils relevanten Erläuterung erleichtert. Vor allem für die Praxis bedeutsam sind auch die prägnante Form einerseits und die deutlichen Zusammenstellungen andererseits in den Erläuterungen selbst.

Die unkomplizierte Darstellung ermöglicht auch die sinnvolle Verwendung durch Personen, die ansonsten nicht mit der Materie vertraut sind. Dies wird noch durch z.T. verwendete Fallbeispiele unterstrichen. Dr. Honig

*Edition Bentheim, 97980 Würzburg*

Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung Allgemeine Grundlagen und Förderschwerpunkte (KMK) mit Kommentaren

Jrsg. W. Drave/F. Rumpler/P. Wachtel 2000, 424 Seiten, DM 36,90, ISBN 3-934471-15-3

Die Konferenz der Kultusminister hat im Mai 1994 die „Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen in der Bundesrepublik Deutschland“ bekannt gemacht. In der Folgezeit erschienen dazu neun Empfehlungen zu den Förderschwerpunkten Hören, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Sprache, geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Erziehung und Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit autistischem Verhalten und Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler.

Die Empfehlungen von 1994 und die nachgenannten Empfehlungen zu den Förderschwerpunkten sind in o. g. Sammelband veröffentlicht worden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Sonderpädagogische Förderung“ der KMK, also die Autoren der Empfehlungen, die für die Sonderpädagogik ihren jeweiligen Kultusministerien der Länder verantwortlich zeich-

nen, erläutern in diesem Buch die Hintergründe, beschreiben die Entstehungsgeschichte und berichten von den Schwierigkeiten einer gemeinsamen Beschlussfassung, die sich aus den Unterschiedlichkeiten des föderalen Schulsystems in der Bundesrepublik Deutschland ergaben. Fachwissenschaftler und Schulpolitiker kommentieren, interpretieren und ergänzen aus ihrer Sicht die neu entstandenen Empfehlungen einer veränderten Sonderpädagogik.

Die Empfehlungen haben bereits in großem Maße dazu beigetragen, Innovationen in den sonderpädagogischen Fördersystemen der 16 Länder in der Bundesrepublik Deutschland vorzubereiten, anzuregen und durchzusetzen. Das vorliegende Buch kann zu einer erheblichen Vorbereitung der dargelegten neuen Ansätze beitragen und damit einen Beitrag leisten zu einer Weiterentwicklung der Förderung behinderter Menschen.

*Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin*

Kopiervorlagen und Materialien zu „Harry Potter und der Stein der Weisen“ von Katrin Nothdorf

5. bis 7. Schuljahr, 80 Seiten DIN A4 DM 36,— ISBN 3-589-21530-5

Im Mittelpunkt des Bandes steht eine bereits erprobte Unterrichtseinheit mit einem genauen Ablaufplan. Diese Einheit bietet viele handlungsorientierte und kreative Zugänge zum Text der deutschen Ausgabe, z.B. ein Frage- und Antwort-Spiel. Ziel ist es, anhand der Kopiervorlagen und Materialien das Textverständnis zu verbessern, die Lesefertigkeit zu fördern und gleichzeitig die Lesefreude an einem „Kultbuch“ zu erhöhen. Durch die Identifikation mit der Figur können sich die Schülerinnen und Schüler emotional am Lesen beteiligen. Die Nähe zum Roman wird über die Identifikationsfigur sowie durch die ansprechende Gestaltung der Kopiervorlagen mit Originalillustrationen und die Verwendung von Originalzitate hergestellt. Weiterhin wird zur Steigerung der Motivation die Möglichkeit aufgezeigt, mit der Planung einer Lesenacht ein besonderes Highlight in diese Unterrichtseinheit zu integrieren. –Eine Checkliste erleichtert die Vorbereitungen, in die die Schüler in hohem Maße einbezogen werden können.

Der ausführliche methodisch-didaktische Kommentar unterstützt bei der Vorbereitung der einzelnen Unterrichtsstunden und unterbreitet Vorschläge zur visuellen und szenischen Umsetzung des Textes. Eine ausgearbeitete, in der Praxis erprobte Unterrichtseinheit mit Anregungen für den fächerübergreifenden Unterricht und Stationenarbeit sowie Themen für Klassenarbeiten runden den Band ab.

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich DM 53,40 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Abteilungsdirektorin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Claudia Dollinger, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (08 21) 27 28 920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,  
86067 Augsburg  
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

*Cornelsen Verlag, Berlin*

Artus jagt das Kunst-Phantom

ISBN 3-464-90958-1; DM 69,— CD-ROM 7 bis 12 Jahre

Systemvoraussetzungen:

PC: Windows 95-PC, min. 200 MHz, 32 MB RAM, 4xCD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Soundkarte, Grafikauflösung 640x480.

Mac: PowerPC, System 7.5 oder höher, 32 MB RAM, 4xCD-ROM-Laufwerk, 16-Bit-Soundkarte, Grafikauflösung 640 x 480.

Mit der CD-ROM „Artus jagt das Kunst-Phantom“ können Kinder auf spielerische Art und Weise Kunst entdecken und erfahren. Ausgangspunkt der Geschichte ist das Wohnzimmer der Mäusefamilie. Von hier aus gelangt man in die Schaltzentrale. Sechs Kameras wachen über die Gemälde-Sammlung des Museums. Zur Rettung vor dem Phantom gilt es, in sechs verschiedenen Abenteuern spannende Spiele zu bestreiten und knifflige Rätselaufgaben zu lösen. Um beschädigte Gemälde zu reparieren, taucht man hinein in die Welt der Bilder. Mit Rat und Tat zur Seite steht Maus Artus, die man einfach gern haben muss. Auch der Postbriefkasten und die Spielecke liefern Hinweise zur Rettung der Bilder.

Unabhängig von dem Abenteuer bietet die CD-ROM enorme Freiräume für Kreativität, Spielspaß und selbstbestimmte Wissensaneignung. Im Atelier kann man aus fertigen grafischen Elementen, Figuren und Buchstaben eigene Postkarten, Bilder und Collagen kreieren. Speicher- und Druckfunktion sind selbstverständlich integriert. Auch die Spielecke wird ihrem Namen nur allzu gerecht. Informationen zu den Gemälden können gehört und ausgedruckt werden.

Artus jagt das Kunst-Phantom führt mit seiner vielfältigen und abwechslungsreichen Spielhandlung und der innovativen Benutzerführung auf neue Weise, ohne pädagogischen Zeigefinger, an das Thema „Kunst“ heran. Nebenbei eignet man sich eine Menge Wissen über 26 Meisterwerke und berühmte Maler an. Die CD-ROM wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Nationalmuseen Frankreichs und Hachette Multimedia entwickelt.

*Cornelsen Verlag, Berlin*

Unterrichten mit Internet & Co. Methodenhandbuch für die Sekundarstufe I und II  
von Hartmut Koch und Hartmut Neckel

256 Seiten, kartoniert mit beigelegter CD-ROM, DM 39,90 ISBN 3-589-21555-4

Unterrichten mit Internet & Co. vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Rahmenbedingungen und das didaktisch-methodische Rüstzeug für den Einsatz von neuen Medien. Darüber hinaus entwickeln die Autoren eine InternetDidaktik und zeigen die Besonderheiten gegenüber konventioneller Didaktik auf. Hier wird praxisnah dargelegt, wie die lehrplanbezogene Vermittlung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen und Inhalte mit neuem Handwerkszeug geleistet werden kann. In einem weiteren Kapitel stellen die Autoren didaktische Konzepte für die konkrete Anwendung vor. Dabei wird das gesamte Spektrum vom Einstieg in das Thema über Methodentraining und Aufgabenstellung bis hin zur Leistungskontrolle und -bewertung abgedeckt. Einige der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekte werden ausführlich vorgestellt. Weoitere Beispiele sowie vielfältige Arbeits- und Anschauungsmaterialien für den Unterricht finden sich im Anhang und auf der beiliegenden aufwändig gestalteten CD-ROM.

*Silberburg-Verlag Titus Häussermann GmbH, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen*

*Bauraopfer* – ein schwäbisches Mundartstück in fünf ländlichen Bildern  
von Manfred Eichhorn – 80 Seiten, kartoniert DM 19,80, ISBN 3-87407-366-1

Das neue Mundartstück von Manfred Eichhorn handelt vom Sinn und Unsinn der bäuerlichen Lieblingswörter „ökonomisch“ und „rationell“, vom Kreuz mit der Eheschließung in der Provinz oder von den Vor- und Nachteilen des Landverkaufs. Vor dem Hintergrund von Landwirtschaftskrise und BSE gewinnen die lustigen und kurzen Theaterszenen eine zusätzliche, ungewollte Aktualität. Eichhorn bricht mit den Klischees des Bauerntheaters. Mit Witz zieht er das Publikum auf seine Seite und besichert es allem Ernst des Themas einen unterhaltsamen Theaterabend. – Die Theaterszenen sind leicht lesbar und einstudierbar. Zur Aufführung bei Vereinsabenden oder Jubiläen bestens geeignet. Der Autor und Buchhändler Manfred Eichhorn hat sich als Verfasser zahlreicher Mundartstücke einen Namen gemacht.